

Inhalte der VR-NetWorld Software 4.13

(Freischaltung des Online-Updates ist geplant für KW 02/2011)

In dieser Anlage erhalten Sie einen Überblick über die Neuerungen und Fehlerbereinigungen in der Version 4.13. Einige kleinere Detailänderungen haben wir nicht explizit aufgeführt.

ACHTUNG:

Durch den Einsatz der neusten Entwicklungsumgebung von Microsoft ist die VR-NetWorld Software ab der Version 4.13 nur noch unter den aktuellen Betriebssystemen Windows XP, Windows Vista und Windows 7 lauffähig!

1. Umstellung auf die neue Entwicklungsumgebung von Microsoft

Um die Zukunftssicherheit der technischen Basis auch weiterhin zu gewährleisten, ist die Erstellung der VR-NetWorld Software auf die neueste Entwicklungsumgebung von Microsoft portiert worden. Mit dieser Umstellung einhergehend musste im vergangenen halben Jahr der Quellcode an vielen Stellen überarbeitet und bereinigt werden. Neben vielen indirekten und nicht sichtbaren Nebeneffekten, wie z.B. die Nutzung von diversen Sicherheitsfeatures der neuen Betriebssysteme, bringt der Umstieg auch ein paar direkte Änderungen mit sich:

1.1. Keine Unterstützung von älteren Betriebssystemen als Windows XP

Mit dem Umstieg auf die neue Entwicklungsumgebung ist die VR-NetWorld Software auf Betriebssystemen, die älter als Windows XP sind nicht mehr lauffähig. Um Installationen unter diesen alten Systemen lauffähig zu halten, wurden diverse Vorkehrungen getroffen, die ein Update auf die Version 4.13 verhindern.

1.2. Neue Dateidialoge

Ein direkt sichtbarer Nebeneffekt der neuen Entwicklungsumgebung ist die Nutzung der neuen modernen Dateidialoge aus Windows Vista und Windows 7. Weitere sichtbare Änderungen werden in einer der kommenden Versionen folgen.

2. Unterstützung der neuen Sm@rt TAN plus Variante nach HHD 1.4

Die neue Version des Sm@rt TAN plus Verfahrens nach der aktuellen Spezifikation HHD 1.4 wird pünktlich zur Einführung im Geschäftsgebiet der FIDUCIA auch von der VR-NetWorld Software angeboten. Das neue Verfahren wird hierbei sowohl in der manuellen, wie auch in der optischen Variante unterstützt.

2.1. Der Geschäftsvorfall HKTAN wird in der Segmentversion 5 unterstützt

Zur Steuerung der PIN/TAN Dialoge wird in FinTS der administrative Geschäftsvorfall HKTAN verwendet. Für die Umsetzung Sm@rt TAN plus nach HHD 1.4 wird dieser Geschäftsvorfall jetzt auch in der funktional erweiterten Version 5 unterstützt.

3. Neuentwicklung der Umsatzverarbeitung und -aufbereitung

Als Vorbereitung auf die Umsatzinformationen im neuen XML Format CAMT wurde die Umsatzverarbeitung und -aufbereitung innerhalb der VR-NetWorld Software komplett neu entwickelt.

3.1. Neue Logik für den Abruf der Umsatzinformationen

Die bisherige Logik in der VR-NetWorld Software sah vor, dass der letzte in der VR-NetWorld Software vorhandene Buchungstag ein weiteres mal abgerufen wird und die neuen Informationen anschließend mit den vorhandenen Daten verglichen wurden. Unterschieden sich die Daten anhand diverser Kriterien, wurde der Datensatz als neuer Umsatz in die VR-NetWorld Software eingebunden.

Da sich die Umsatzaufbereitung und die enthaltenen Informationen im CAMT Format in diversen Details von denen im bisherigen MT940 Format unterscheiden, wurde eine neue Logik integriert, die auch beim Wechsel vom MT940 auf einen CAMT die richtige Einarbeitung der Umsatzinformationen sicherstellt. Mit dem Wechsel der Logik werden zudem zukünftig doppelte Umsätze vermieden, wenn eine Bank oder ein Rechenzentrum bereits ausgelieferte Umsatzinformationen nachträglich ändert.

3.2. Zusammenführen von Splittbuchungen und Sammlerauflösungen

Die aus historischen Gründen unterschiedliche Behandlung der Sammlerauflösung und Splittbuchung in den Umsatzansichten wurde aufgehoben. Künftig wird die Sammlerauflösung als Sonderfall der Splittbuchung behandelt.

3.3. Anzeige von Splittbuchungen und Sammlerauflösungen in der Umsatzansicht.

Splittbuchungen und einzelne Aufträge aus versendeten Sammlern können jetzt direkt in der Umsatzansicht, ähnlich wie in den anderen Ansichten, über ein „+“ angezeigt werden.

3.4. Suchen in Sammelaufträgen in der Umsatzansicht

In der Umsatzansicht kann direkt nach Einzelaufträgen aus einem Sammler gesucht werden. Der Umweg über die Auftragsansichten ist daher nicht mehr notwendig.

4. Euro-Überweisung (SEPA) als Standard für grenzüberschreitende Zahlungen

Bei der Auswahl einer grenzüberschreitenden Zahlung wird künftig die Euro-Überweisung (SEPA) als Standard vorgegeben, wenn die Bank die SEPA Überweisung unterstützt. Soll die Zahlung trotzdem als EU Standardüberweisung versendet werden, kann der Anwender jederzeit in der Erfassungsmaske zur EU Standardüberweisung wechseln.

5. Optimierung von Dialogen und Workflows

Neben den Änderungen an den Aufträgen wurden auch diverse Dialoge, Ansichten und Workflows in der VR-NetWorld Software optimiert.

5.1. Abschlussbuchung für aufgelöste Konten

Wurde bisher bankseitig ein Konto aufgelöst, bevor eine letzte Umsatz- oder Saldenabfrage erfolgen konnte, verblieb der Saldo des Kontos auf den letzten Stand und konnte nicht mehr auf Null gesetzt werden. Mit der Version 4.13 hat der Anwender jetzt die Möglichkeit, jedes Konto das in der VR-NetWorld Software inaktiv ist, über das Kontextmenü durch eine abschließende Buchung manuell auf Null zu setzen.

5.2. Detailoptimierung des Workflows bei der Zuordnung von Kategorien

Nachdem einem Umsatz eine Kategorie zugeordnet wurde, springt die Ansicht nicht mehr zurück zum Endsaldo am Ende der Umsatzansicht.

5.3. Optimierung der Dialoges beim Sendevorgang

Beim Abruf und Versenden von Aufträgen, ist keine zusätzliche Bestätigung mehr notwendig, wenn der Vorgang mit „Alles verlief erfolgreich“ beendet werden konnte.

5.4. Beschleunigung des Programmstarts

Der Programmstart bei Datenbeständen mit vielen Kontakten wurde durch diverse Optimierungen beschleunigt.

6. Diverse Erweiterungen

Neben den großen Änderungen wurde eine Vielzahl von Detailverbesserungen und kleineren Funktionserweiterungen umgesetzt, von denen hier einige beispielhaft aufgeführt werden.

6.1. Neue SEPA Toolbox

In Vorbereitung auf die neuen SEPA Schemataversionen wurde die neue Version der SEPA Toolbox, die die entsprechenden SEPA Dateien erzeugt, eingebunden.

6.2. Neuer HBCI Kernel

Unter anderem zur Unterstützung der neuen Segmentversion des HKTAN und zur Vorbereitung der Unterstützung neuer SEPA Geschäftsvorfälle wurde die neue Version 3.3.7.5 des HBCI Kernels integriert.

6.3. Massenänderung von Bankleitzahlen für hinterlegte Kontakte

Um im Falle von Bankfusionen die Bankleitzahlen der gespeicherten Kontakte nicht einzeln ändern zu müssen, können diese per Massenänderung angepasst werden.

6.4. Detailanpassungen für bankverwaltete Daueraufträge bei Sparkassen

Sparkassen, die dem Rechenzentrum „Finanz Informatik“ angeschlossen sind, sollen zukünftig auch ausgesetzte Daueraufträge zurück melden. Um die richtige Verarbeitung der Rückmeldungen sicherzustellen wurden Anpassungen vorgenommen.

6.5. Neue Importschnittstelle für die Datenübernahme aus Home cash und Profi cash

Mit der Profi cash Version 9.6 werden Änderungen an der Datenbankstruktur vorgenommen für die eine neue Version der Importschnittstelle integriert wurde.

6.6. Neue Zertifikate

Für das Bankhaus Hallbaum AG und das Bankhaus M.M.Warburg wurden neue Zertifikate für das PIN/TAN Verfahren hinterlegt.

6.7. Onlinedialoge können zu Supportzwecke detaillierter mitgeschrieben werden

Wenn gemeldete Fehler in der Entwicklung nicht nachgestellt werden können, besteht die Möglichkeit durch den Anwender einen technischen Mitschnitt (Trace) der kompletten Kommunikation eines Sendevorgangs zu aktivieren. Dieser Mitschnitt kann dann zur Unterstützung bei der Fehleranalyse an die Entwicklung weitergeleitet werden.

6.8. Neues Prüfziffernverfahren

Das neue Prüfziffernverfahren D5 für Kontonummern wurde eingebunden.

6.9. Bankleitzahlenbestand gültig ab 06.12.2010

Der neue Bankleitzahlenbestand der deutschen Bundesbank mit Gültigkeit ab 06.12.2010 wurde eingebunden.

7. Fehlerbereinigungen

Neben den Detailverbesserungen wurden auch einige Fehler behoben:

7.1. Löschen von Bankparameterdaten im Netzwerkbetrieb

Bei der Verwendung eines Netzwerkdatenbestandes konnten in bestimmten Konstellationen die Bankparameterdaten nicht gelöscht werden.

7.2. Der Sendedialog konnte vom Anwender nicht abgebrochen werden

In einigen Fällen, wie z.B. dem Einrichten einer neuen PIN/TAN Bankverbindung für die nur noch ein 2-Schrittverfahren erlaubt ist, konnte der Sendedialog vom Anwender nicht abgebrochen und geschlossen werden.

7.3. Die Angabe des Datums „Ausführung bis“ konnte nicht zurück gesetzt werden

Bei bankverwalteten Daueraufträgen konnte das Datum „Auftrag ausführen bis“ nicht mehr zurück gesetzt werden wenn einmal ein Datum vergeben wurde.

7.4. Keine Erfassung von bankverwalteten Daueraufträgen zu einem Sparkassenkonto

Bankverwalteten Daueraufträge für Konten bei der Sparkasse konnten mit einem Fehlerhinweis auf die notwendige Vorlaufzeit nicht gespeichert werden, da die in den Bankparameterdaten vorgegebene maximale Vorlaufzeit von über 27 Jahren zu einem Überlauf in der internen Zeitberechnung führte.

7.5. Absenderdaten bei DTA zur Übertragung einlesen wurden geändert

Wurden externe DTA Dateien nur zur Übertragung eingelesen, blieb der in der DTA Datei angegebene Auftraggeber nicht erhalten, sondern wurde durch den in der VR-NetWorld Software hinterlegten Auftraggeber ersetzt.

7.6. Fehler bei der Aktualisierung des TAN Medienbestandes

Die in der VR-NetWorld Software zu einer Bankverbindung hinterlegten TAN Medien wurden nur gelöscht, wenn auch neue Bestände gemeldet wurden.

7.7. Syntaxfehler bei der Kommunikation mit der Ziraat Bank

Bei der Kommunikation mit der Ziraat Bank kam es durch eine fehlerhafte Auswertung der Bankparameterdateien zu einem Syntaxfehler in der Antwort des Kreditinstituts.

7.8. Fehler „JobState=fatal“ bei der Kommunikation mit der Hypovereinsbank

Beim Versuch Aufträge zur Hypovereinsbank zu versenden oder Informationen abzurufen, kam es durch die Verwendung neuer SEPA Formate bei den SPEA Überweisungen zu einem Fehler „JobState=fatal“.

7.9. Monaco als gültiges Zielland für SEPA Überweisungen ergänzt

Monaco fehlte in der Liste der gültigen Zielländer für den SEPA Zahlungsverkehr.

Ausblick der Produktentwicklung

Das nächste Hauptrelease Version 4.2, für das es neben dem Online-Update auch wieder eine CD-ROM geben wird, ist für das Frühjahr 2011 geplant. Wesentliche Neuerungen der Version 4.2 werden die offizielle Unterstützung von Windows 7 und der 64 Bit Varianten der Betriebssysteme Windows Vista und Windows 7 sowie diverse Anpassungen und Erweiterungen im SEPA-Umfeld sein.